

# Zitate zu Vorbild und/oder Werte:

## **Horst Köhler, Bundespräsident:**

„Erfolgreiche Fußballer sollten auch außerhalb des Spielfeldes Sportsgeist und Fairness an den Tag legen. Sie sind für sehr viele Kinder und Jugendliche mit dem, was sie tun und sagen, Vorbilder, ob sie wollen oder nicht. Ein Fußball-Star sollte sich darum dieser Verantwortung bewusst sein. Fußballer, die ihre Vorbildrolle annehmen und ausfüllen, sind wirkliche Persönlichkeiten und verdienen unseren Respekt.“

(Quelle: [www.neue-oz.de](http://www.neue-oz.de) vom 30. März 2005)

---

## **Karl Valentin, Münchner Komiker:**

„Kinder brauchen nicht erzogen werden, sie machen uns eh alles nach.“

---

## **Zukunftswerkstatt 2000: Sehnsucht nach Vorbildern**

Die meisten Jugendlichen lehnen traditionelle Autoritäten wie Eltern, Lehrer und Politiker ab, weil deren Orientierungen und Verhaltensmuster als nicht akzeptabel für die eigenen Lebensentwürfe erachtet werden. Parallel dazu gibt es Sehnsüchte nach Vorbildern, die Orientierungshilfen geben können. Die Medien versuchen durch die Produktion von Stars dem Wunsch vieler Jugendlicher u entsprechen. Obwohl viele von ihnen eine gewisse Zeit lang solche Stars verehren, scheinen doch viele Jugendliche die Irrationalität von Starkults zu durchschauen. Das drückt sich u.a. durch den ständigen Wechsel zu neuen Stars aus. Tatsächlich gesucht werden alltagsnahe Vorbilder, die in ihren Handlungsweisen authentisch und nachprüfbar sind.

(Quelle: Bericht „Die Zukunftswerkstatt 2000“, Deutsche Sportjugend , 2000.

---

## **Joachim Löw, Trainer der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft:**

„Wir sind nicht die Erziehungsberechtigten der Spieler. Aber ich sehe es als die Aufgabe eines Trainers an, den Spielern zu vermitteln, dass neben dem Fußball (Sport) noch andere Dinge wichtig sind: Disziplin, Ehrlichkeit, Offenheit, respektvoller Umgang untereinander und nach außen. Bei der Auswahl der Spieler ist das ein wichtiges Kriterium: Wer ist teamorientiert, wer ist charakterstark?“

Quelle: SPIEGEL

---

## **Felix Magath, Trainer des Deutschen Fußball-Rekordmeisters FC Bayern München:**

„Meine Mutter versuchte mich nach typisch deutschen Wertvorstellungen zu erziehen – also nach Tugenden wie Pflichtbewusstsein, Pünktlichkeit, Ordnung, Fleiß und Disziplin. Das sind sicher nicht die schlechtesten Grundsätze.“

(Quelle: Interview mit Thomas Haid, Stuttgarter Zeitung vom 07. Mai 2005)

---

**Eckhard Laible, Vorsitzender der Geschäftsführung der Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg (LEG):**

„Sport bietet Vorbilder, für alle Bereiche der Gesellschaft. Wir unterstützen die Kampagne VORBILD SEIN! der Württembergischen Sportjugend, um auch als Unternehmen ein Vorbild zu sein, das sich um die Jugend aktiv kümmert.“

---

**Johannes Rau, verstorbener Alt-Bundespräsident:**

„Junge Menschen brauchen Vorbilder. Gerade Spitzensportler können Kinder und Jugendliche durch ihre Erfolge motivieren und mit Leistung, Fairness und Charakterstärke Vorbild sein.“

26. April 2004, Interview mit DSB-Presse

---

**Ulrich von Alemann, Politikwissenschaftler:**

„Es gibt keine Sondernormal der Politik. Wer Verantwortung trägt in unserer Gesellschaft, muss generell eine **Vorbildfunktion** akzeptieren. Politiker stehen aber unter hohem Druck der Medien und unter intensiverer Beobachtung. Dazu pflegen sie in Sonntagsreden gerne besonders hohe Moralstandards.“

**Moderator:** Für Sie müssen Politiker "besondere Anforderungen an **Vorbild-Verhalten** akzeptieren". Müssen Prominente und Politiker sich tatsächlich ständig als wandelnde **Vorbilder** präsentieren? Sind sie nicht auch ein Spiegel der Gesellschaft? Wie weit geht die Moral?

**Ulrich von Alemann:** „Natürlich sind Politiker Teil der Gesellschaft und insofern keiner Sondernormal unterworfen. Es gibt keine besondere politische Moral, sondern alle, die Verantwortung tragen, müssen sich an höheren Standards messen lassen als der normale Bürger.“

Quelle: [www.tagesspiegel.de](http://www.tagesspiegel.de)

---

**Hans-Jörg Tauscher (ehemaliger deutscher Skirennläufer):**

„Wie kann man also ein **Vorbild** im Sport sein? Ich hatte es teilweise ja sogar hauptamtlich gemacht – heute mache ich das nur noch ehrenamtlich –, mich vor eine Gruppe von jüngeren Menschen hinzustellen und denen genau das zu vermitteln, was ich wirklich absolut topp kann. Für mich ist es wirklich eine **Vorbildfunktion**, wenn die Jugendlichen danach noch mehr Freude an ihrem Sport haben. Nicht unerwähnt lassen sollte man hier aber diese vielen Leute in den Vereinen und Verbänden, die das alles ehrenamtlich machen. Das hat auch eine **Vorbildfunktion** und ist für uns wirklich überlebenswichtig, damit der Sport überhaupt weiter existieren kann in seiner Gesamtheit, also in der ganzen Bandbreite vom Breitensport bis zum Leistungssport.“

Quelle: [http://www.br-online.de/alpha/forum/vor0303/20030313\\_i.shtml](http://www.br-online.de/alpha/forum/vor0303/20030313_i.shtml)

---

**Paul Breitner:**

„Ich will kein **Vorbild** sein.“

---

**Ottmar Hitzfeld:**

"Ich finde, der Trainer muss **Vorbild** sein."

---

**Oliver Kahn**

„Es ist schön in einer Position zu sein, in der man jungen Spielern ein **Vorbild** sein kann und ihnen etwas von den eigenen Erfahrungen mit auf den Weg geben kann. Als junger Spieler, das war bei mir nicht anders, orientiert man sich schon an den erfahrenen und älteren Spielern. Auf der anderen Seite ist es auch eine enorme Verantwortung, denn die Jungen machen schnell alles nach was sie da sehen.“

---

**Michael Schuhmacher:**

„Ich möchte nicht empfehlen, mich als Vorbild zu nehmen und die Dinge so anzugehen, wie ich es gemacht habe. Jeder sollte seinen eigenen Weg gehen.“

---

**Wolfgang Grupp, TRIGEMA-Chef:**

"Ich bin ein **Vorbild** und ich habe eine ethische Verantwortung. Ich sage: Verantwortung! Ich sage: **Vorbild!** Wenn wir Unternehmer nicht mehr **Vorbilder** sind und nicht mehr die Leistung bringen, dann fahren wir Deutschland an die Wand.“

---

**Diego Maradona:**

"Ich bin nur ein Fußballer. Ich bin kein **Vorbild** für niemanden."

---

**Harald Schmidt:**

"Ich bin ein **Vorbild** für die jungen Menschen in Deutschland. Mein ganzes Leben ist darauf ausgerichtet. "

---

**Thomas Schaaf:**

„Ich will ein **Vorbild** sein.“

---

**Lance Armstrong:**

„Meine Mutter ist mein größtes **Vorbild**.“

---

**Anthony Taylor (Basketball-Bundesliga-Trainer)**

„Als Trainer versuche ich, ein **Vorbild** zu sein, so wie Jesus eines war.“

---

**Manfred von Richthofen (DSB):**

„Oft ist in jungen Jahren der Übungsleiter oder Trainer als **Vorbild** und **Ratgeber** fast so wichtig wie die eigenen Eltern.“

---

**SPIEGEL ONLINE:** Was hat Ihnen der Sport gegeben?

**Javier Sotomayor:** Viel. Er steht für mich für Bildung und Werte. Außerdem gab mir der Sport die Möglichkeit, die Welt kennen zu lernen und Freundschaften zu schließen.

**SPIEGEL ONLINE:** Wenn Sie von Werten sprechen, welche meinen Sie?

**Sotomayor:** Sport hat viel zu tun mit **Willenskraft** und **Opferbereitschaft**. Ich habe mich praktisch mein ganzes Leben dem Sport gewidmet und ich weiß, was es heißt, Opfer zu bringen und Willenskraft aufzubringen, was Freude ist, Trauer, was es heißt, weit weg von der Familie und einsam zu sein.

---

**Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerin für Inneres und Sport des Saarlandes und Vorsitzende der Sportministerkonferenz der Länder:**

„Wir müssen auch der oft zitierten Orientierungslosigkeit unserer heranwachsenden Generation und ihrer zunehmenden Werte-Verschiebung entschlossen entgegen treten. Auch dies geschieht im organisierten Sport. **Die vielen Übungsleiter sind ja nicht nur Trainer des Herz-Kreislauf-Systems und der Muskulatur, sondern auch Trainer sozialer Verhaltensweisen. Sie können entscheidende Vorbildfunktionen einnehmen: Der Trainer kann einerseits gesundes Verhalten vorleben, er kann aber auch im Sport die Werte vermitteln, die in andere Lebensbereiche übertragen werden sollen, wie z.B.:**

- die Achtung vor dem Gegner als Sportler und als Mensch
  - die Anerkennung seiner Leistung und den Schutz seiner körperlichen und seelischen Unversehrtheit
  - die Beachtung von Regeln.
  -
- 

**Johannes Mario Simmel (Autor):**

„Jugendliche brauchen Vorbilder - gegen die Sucht, gegen die Verführung.“

---

**Ulrich Greiwe (Autor von „Die Kraft der Vorbilder - ihre Rolle Gestern, Heute und Morgen“):**

„Damit ein Mensch sich zum Vorbild heranbildet, sind zunächst einmal zwei Voraussetzungen unerlässlich: Vertrauen und Glaubwürdigkeit.“

---

**Seneca junior, (0-65), aus: Die Schule der Weisen**

„Lang ist der Weg durch Lehren, kurz und wirksam durch Beispiele.“

---

**Bodenstedt (1819-1892)**

„Die Menge, schwer zu überzeugen, kann Beispiel oder Macht nur beugen, drum soll, wer lehrt, die Worte sparen und sich durch Handeln offenbaren.“

---

**Friedrich Schiller (1759-1805) aus: Wallensteins Tod III, 4**

„Der Mensch ist ein nachahmendes Geschöpf, und wer der Vorderste ist, führt die Herde.“

---

**Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)**

„Mit einem Herren steht es gut, der, was er befohlen, selber tut.“

---

**Shakespeare (1564-1616):**

„Der ist ein guter Prediger, der seine eigenen Ermahnungen befolgt: Ich kann leichter Zwanzig lehren, was gut zu tun ist, als einer von den Zwanzigen sein.“

---

**La Rochefoucauld (1613-1680):**

„Es ist leichter, anderen mit Weisheit zu Dienen als sich selbst.“

---

**Schopenhauer (1788-1860):**

„Die gesamte, sehr starke Wirkung des Beispiels beruht darauf, dass der Mensch in der Regel zu wenig Urteilskraft, oft auch zu wenig Kenntnis hat; um seinen Weg selbst zu explorieren: Daher er gern in die Fußstapfen anderer tritt.“

---

**Wert und Nutzen des Sports für Kinder**

Bewegung, Sport und Spiel gehören zum Menschen, sie stellen einen Wert an sich dar und bedürfen keiner weiterer Begründung für ihre Berücksichtigung in der Erziehung und im Leben der Kinder. Es sollte daher vermieden werden, die Bewegungserziehung mit "sekundären" Lernzielen aufwerten zu wollen (z.B. Förderung der Sprachentwicklung, Förderung der kognitiven Entwicklung), auch wenn solch übergreifende Wirkungen durchaus, gewisser Weise als Nebenprodukt, anfallen werden.

Wichtig ist, dass Kinder die Freude, die sie unmittelbar bei Sport und Spiel erleben, erhalten bleibt und nicht inadäquaten Lehrmethoden und Inhalten zum Opfer fällt, dies gilt ganz besonders für den Schulsport. Die vorhandene Bereitschaft der Kinder zu motorischer Aktivität sollte aufgegriffen und ermutigt und keinesfalls abgeblockt werden.

**Wichtig hierfür ist vor allem das Vorbild der Bezugspersonen, Eltern, Erzieher, Übungsleiter, Lehrer**, aber auch eine Umwelt, in der diese Bereitschaft nicht aus Sicherheitsgründen, z.B. wegen der Gefährdung durch den Straßenverkehr, unterdrückt werden muss. Nur dann wird die Grundlage für eine lebenslang freudig betriebene sportliche Betätigung gelegt werden.

Quelle: [www.familienhandbuch.de/cmain/f\\_Fachbeitrag/a\\_Erziehungsbereiche/s\\_656.html](http://www.familienhandbuch.de/cmain/f_Fachbeitrag/a_Erziehungsbereiche/s_656.html)

---

### **Der Trainer im Amateurfußball: die vertrauten Unbekannten des Fußballsports**

Eine der Schlüsselfiguren, manche sagen die Schlüsselfigur, im Amateurfußball (wie in jedem anderen Sport auch) sind die Übungsleiter und Trainer, die Personen also die die Sportgruppen in den Sportvereinen betreuen und trainieren.

**Der Trainer organisiert nicht nur den tagtäglichen Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb und ist damit der erste Ansprechpartner der Aktiven, sondern er ist zugleich auch der Repräsentant seiner Sportart. Er vermittelt und prägt den Amateurfußball und wirkt dadurch wesentlich an der Entstehung, Verfestigung oder Veränderung des Bildes (oder der Bilder) mit, die über den Amateurfußball im Umlauf sind. Für viele Kinder und Jugendliche ist er sogar ein Vorbild, der über den Sport hinaus wirkt.**

Über diese Gruppe der Übungsleiter und Trainer ist im Allgemeinen, d. h. über alle Sportarten hinweg, wie im Besonderen, d.h. im Hinblick auf eine Sportart, nur sehr vereinzelt geforscht worden. In dieser Studie soll der Amateurtrainer im Kinder-, Jugend- und Seniorenfußball (der Frauen wie der Männer) in den Blick genommen werden. Die Studie knüpft dabei konzeptionell an die wenigen vorhandenen empirischen Studien an

- Forschungsleitung: Prof. Dr. Dieter H. Jütting

[www.uni-muenster.de/Sportwissenschaft/SportkulturWeiterbildung/html/trainer-amateur.html](http://www.uni-muenster.de/Sportwissenschaft/SportkulturWeiterbildung/html/trainer-amateur.html)

---

### **Sir Peter Ustinov:**

„Ich habe meine Kinder nie ermutigt, kreativ zu sein. Das **Vorbild** eines Elternteils ist weit beredter als alles, was man ihnen sagen könnte.“

---

**Erhard H. Bellermanneig**, dt. Bauingenieur, Dichter, Aphoristiker u. Buchautor, geb. 1937:

„Vorbilder sind Menschen, die zu Maßstäben gemacht wurden.“

---

### **Wolfgang Schäuble (CDU, Innenminister) in einer Rede**

Und die großen Helden waren diejenigen, die gesagt haben: „Nein Herr Schiedsrichter, das war kein Tor.“ Das waren die Ausnahmen, aber es waren die Vorbilder, die uns entgegen gehalten wurden.

Ich habe auch die Geschichte erzählt, dass ich selber einmal in der Umkleidekabine erlebt habe – als ich meinem in der E-Jugend spielenden Sohn die Schuhe noch schnüren musste –, wie der Trainer gesagt hat: „Und wenn Euch einer im Strafraum berührt, dann lasst Ihr Euch fallen“. Darauf hin habe ich erwi-

dert: „Und wenn ich das noch einmal höre, dann spielt jedenfalls mein Sohn nicht mehr unter ihrer Übungsleitung – denn das kann ja wohl nicht wahr sein!“

Natürlich, Erfolg ist schön im Sport. Wenn es jedoch im Sport keine Verlierer gäbe, wären die Sieger sehr einsam. Insofern ist die Leistung doch wichtiger als der Erfolg. Das Streben nach Leistung ist dem Sport immanent. Deswegen hat er auch eine große, notwendige Vorbildwirkung für unsere Gesellschaft. Aber wenn das Maß verloren geht und nur noch der Erfolg wichtig ist – und dieser Erfolg alle Mittel heiligt –, dann verliert der Sport das, was er eigentlich für uns Menschen leisten soll. Deswegen gehören Sport und Werte und Ethik im Sport notwendig zusammen.

---

#### **Albert Einstein:**

„Es gibt keine andere vernünftige Erziehung, als **Vorbild** sein, wenn's nicht anders geht, ein abschreckendes.“

---

#### **Jean Baptiste Molière**, frz. Komödiendichter u. Schauspieler, 1622-1673:

„Wer sich nach andern bilden will und achten, hat ihren guten Sitten nachzutrachten. Das heißt gewiss sein **Vorbild** nicht erreichen, Im Räuspern ihm und Spucken nur zu gleichen...“

---

#### **Erich Kästner:**

„Wer an die Zukunft glaubt, glaubt an die Jugend. Wer an die Jugend glaubt, glaubt an die Erziehung. Wer an die Erziehung glaubt, glaubt an Sinn und Wert der **Vorbilder**.“

„Bei **Vorbildern** ist es unwichtig, ob es sich dabei um einen großen Dichter, um Mahatma Ghandi oder um Onkel Fitz aus Braunschweig handelt, wenn es nur ein Mensch ist, der im gegebenen Augenblick ohne Wimpernzucken gesagt oder getan hat, wovor wir zögern.“

---

#### **Joseph Joubert:**

„Kinder brauchen eher das **Vorbild** als die Kritik.“

---

#### **Günter Grass:**

„Deutschland ist immer auf der Suche nach falschen **Vorbildern**.“

---

#### **Cyril Northcote Parkinson**, 1909-93, brit. Historiker u. Publizist:

„Durch sein **Vorbild** erreicht man mehr als durch Aktennotizen.“

„Keiner ist unnützlich, er kann immer noch als schlechtes Vorbild dienen.“

---

**Paul Breitner**, ehem. Fußball-Nationalspieler und Fernsehkommentator in seinem Buch „Ich will kein Vorbild sein“:

„Ich behaupte: wir müssen den Jugendlichen lehren, foul zu spielen! Das klingt jetzt vielleicht brutal, aber was hilft es, ständig um den heißen Brei herumzureden ... Denn eines ist klar, und das gilt für Schüler

genauso wie für Bundesligaprofis: bevor ich dem Gegner erlaube, ein Tor zu schießen, muss ich ihn mit allen Mitteln daran hindern- und wenn ich das nicht mit fairen Mitteln tun kann, dann muss ich es eben mit einem Foul tun. Lieber einen Freistoß als ein Tor. Wer das nicht offen zugibt, der lügt sich was vor- oder er ist kein Fußballer."

---

**Wolfgang J. Reus** (\*1959), deutscher Journalist, Satiriker, Aphoristiker und Lyriker:

„Man wächst an seinen Eltern, seinen Geschwistern, seinen Lehrern, seinen Erfahrungen, seinen Freunden, seinen Vorbildern und seinen guten Gegnern.“

---

**Schiedsrichter Markus Merk:**

„Für mich spielen Werte eine große Rolle. Sie sind die Basis für Schiedsrichter. Als Schiedsrichter weiß ich schon, dass ich eine gesellschaftliche Aufgabe habe.“

---

**Jörg Hahn (FAZ 30.7.)** kommentiert die Affäre um den zurückgetretenen Ex-Sporthilfe-Chef Hans-Ludwig Gruschow und den inhaftierten MDR-Sport-Chef Wilfried Mohren:

„Das sind ja tolle **Vorbilder** für Sportler, von denen man in Sonntagsreden Fair play und Ehrlichkeit fordert, denen aber eben nur vorgelebt wird, wie man sich mit allen Mitteln behaupten kann. Insgesamt mangelt es dieser Gesellschaft an aufrechten Persönlichkeiten, die Halt und Orientierung bieten, einen Lebenssinn abseits von Gewinnstreben, Konsum, Selbstdarstellung und Boulevard-Unterhaltung vermitteln. Im Leitmedium Fernsehen sind sie kaum zu entdecken.“

---

**Martin Schaudt, (Dressurreiter):**

„Ich bin Spitzensportler, aber ich lebe auch von meinem Sport. Ich gebe auch Unterricht, ich habe auch Reitschüler. Ich bin eigentlich kein Idol, aber ich bin Vorbild, weil ich meinen Beruf gut mache. Ich versuche mein Fachwissen weiterzugeben und versuche mir treu zu bleiben. Ich werde nicht abheben, weil ich täglich noch in meiner Sportart die Kontrolle habe. Wenn ich abhebe, wenn ich arrogant werde, werde ich es in der nächsten Prüfung büßen.“

Alle, die im Reitsport sind und mit dem Lebewesen Pferde zu tun haben, müssen, ob sie wollen oder nicht sich zusammenreißen, weil alles was ich falsch mache, ob ich mich gehen lasse, ob ich zornig bin, wenn ich zu viel trinke oder meinen Körper vernachlässige, muss ich büßen, weil das Pferd das spürt und entsprechend reagiert. Das Pferd erzieht mich; ich habe es mit einem ganz hochsensiblen Lebewesen zu tun, mit dem ich nur Höchstleistungen hinbekomme, wenn ich mich selber zusammenreißer. Mein Pferd erzieht mich also zum besseren Menschen.

---

**Lothar Matthäus:**

„Ich bin sicher ein Vorbild für die Jugend, deshalb versuche ich, mich möglichst gut und korrekt zu verkaufen.“

„Mein Trainer Giovanni Trapattoni hat mich nicht nur sportlich weitergebracht, sondern er war auch menschlich ein Vorbild für mich. Weil er sich um alle Spieler wie ein Vater gekümmert hat. Er ist immer fair, korrekt und gerecht.“

---

**Egon Heberger, Präsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz:**

„Sport ist sicherlich nicht das Allheilmittel, aber ein probates, um die Erziehung von Kindern und Jugendlichen positiv zu beeinflussen. Jeder Trainer und Athlet muss sich seiner Vorbildfunktion bewusst sein.“

---

**Jacques Rogge:**

„Wenn der Sport an seinen Preis denkt, verliert er die Werte.“

Er appellierte an die Athleten sich ihrer Vorbildrolle bewusst zu sein.

„Sie haben eine große Verantwortung, sie sind Rollenmodelle für junge Menschen.“

---

**Heike Drechsler** berichtet von ihrer Arbeit mit Schülern und Jugendlichen:

„Ich weiß, wie schwer es ist Werte zu vermitteln.“

---

**Hans Küng:**

„Man kann vom Sport doch nicht mehr verlangen als von der Gesellschaft, aber er kann zumindest aufzeigen, dass es auch ohne Aggression und militärische Mittel geht.“

---

**Lado Fumic (Mountain-Bike, WM-, EM- und Olympia-Teilnahme, Deutscher Meister):**

„Wenn man in der Öffentlichkeit steht, ist es unglaublich wichtig Vorbild zu sein!“

---

**Anke Huber (Tennis, 4. WTA, jetzt Nachwuchsförderung DTB):**

„Ohne Vorbilder funktioniert der Sport nicht!“

„Kinder orientieren sich an Vorbildern - sie schauen nach den Menschen auf dem Tennisplatz, in der Turnhalle oder auf dem Fußballfeld!“

„Vorbilder sind sehr sehr wichtig!“

„Übungsleiter und Trainer müssen für die Kinder im Verein Vorbild sein, das muss ihnen bewusst sein und sie müssen sich dementsprechend verhalten!“

---

**Christian Neureuther (Ski, 6 Weltcupsiege, 12 dt. Meistertitel ...):**

„Vorbild zu sein ist ein facettenreiches Bild. Neben der sportlichen Leistung und dem Erfolg zählt dabei aber auch, wie man sich in der Gesellschaft verhält.“

„Vorbild ist nicht nur der der auf dem Stockerl steht, das können auch Trainer und Übungsleiter sein!“ (das sind auch....)

„Vorbild kalkuliert man nicht - man ist es aufgrund seiner Leistung oder seiner Persönlichkeit. Ob man Vorbild ist oder nicht, kann man selbst nicht beeinflussen, denn man kann die Menschen nicht manipulieren oder täuschen!“

„Für mich ist genauso ein Vorbild, wenn ich sehe, wie sich die Mütter beim FC Garmisch-Partenkirchen einsetzen für die Kinder. Das sind die Vorbilder. Dass ist doch das, was unseren Sport so stark macht.“

Da können wir uns Vorbilder suchen. Wir müssen nicht unbedingt raus gehen in die große weite Welt des Leistungssports.“

„Vorbilder sind Menschen, die auch über die Zeit Ihrer Karriere hinweg im Herzen ehrlich sind, und die einen sauberen Sport gezeigt haben. Es kommt also immer auf das Herz an - auf das Herz des Sportlers genauso wie auf das Herz des Trainers, auf das Engagement, auf die Sauberkeit und Ehrlichkeit.“

---

**Jan Ullrich:**

"Ich weiß, dass ich für viele eine Vorbildfunktion habe, aber auch ich bin nur ein Mensch."

---